

In d' Luur Of daar Bott för en Kolonie is?

Van Karin Böhmer



Well slau is, de sett sien Schullen in sien Testament. Denn freit sük de Arv. Un so sall dat ok woll de nächste Stadtraad in Auerk gahn. Wenn he dat Testament van disse Raad to sehn kriggt, denn weet he: En groten Satz is mit dat Geld in't Knippke nich to maken. Man well weet? Villicht geiht dat in Auerk liekers munter wieder. So hett dat bit vandaag ja west. 2003 hett de ON all schreven, dat de Stadt in en Spitt van Schullen unnergeiht. Damaals harren se't d'r al över, of de Auerkers för de Ofleitung van dat Regenwater woll wat betahlen mutten. Kiek, wi sitten in en Tied-Sleif fast. 18 Jahren wieder – un wi stahnt alltied an de glieke Stee. Man wi maken munter wieder. Tüskendör is woll vööl geböhrt. Man de Straten sünd deels noch so kött as domaals un bi d' Kanaal is noch reell wat to doon. Upstünds stahn d'r noch Böskuppen van dat lesde Jahr mit ruugweg 7 Millionen Euro in de Auerker Boken. Un denn hett de Stadt sük bi Projekten noch up 31 Millionen Euro fastleggt, de bit 2024 utgeven worden. Wenn wi in en Science-Fiction-Film weren, denn müssen de Auerkers so sacht tosehn, dat se en nejen Eer upsöken un de besiedeln. Denn de Stadt, de se hebben, is kahl un güüst. Of enerwaar bi Georgsheil noch Bott för en Kolonie is?